IMT Nuremberg Archives

H – 715

International Court of Justice

H0715 – 0001

H0715-0002

Notice.

Not to be published until presented before the tribunal in open court and then only that portion actually submitted as evidence.

Ne pas publier avant présentation devant le tribunal en audience publique et seulement la partie réellement versée au dossier.

Nicht zu veroeffentlichen vor Darlegung vor dem Gericht (Tribunal) in oeffentlicher Sitzung und dann nur jenen Teil, welcher tatsaechlich zur Beweisfuehrung uebermittelt wurde.

Не публиковать до того, как представлено на публичном заседании Трибунала и только ту часть, которая представлена в качестве доказательства.

H0715 – 0003

I certify that none of the documents included herein have been denied by the Tribunal and that this document book has been examined with the prosecution in accordance with the ruling of the Tribunal dated 4 April 1946.

Je certife qu'aucun des documents ci-inclus n'a été contesté par le Tribunal, et que ce livre de documents a été examiné par le Ministére Public suivant les règles du Tribunal, en date du 4 Avril 1946.

Ich bestaetige, dass keine der hierin enthaltenen Dokuments vom Gerichtshof abgelehnt wurden und dass dieses Dokumentenbuch gemeinsam mit der Anklagevertretung durchgesehen wurde, in Uebereinstimmung mit der Entscheidung des Gerichtshofes vom 4. April 1946.

Signature of Counsel

Signature de l'Avocat

Unterschrift des Verteidigers.

Professor Dr.Herman Jahrreiss
Verteidiger des Angeklagten Jodl

Nürnberg,
11.4.1946.
Justizpalast.

An die Übersetzungsabteilung

am Internationalen Militärgerichtshof

zu N ü r n b e r g

Betrifft: Dokumentenbuch Jodl.

Bei dem Dokument Jo 52 (S.155 des Buchs) darf ich bitten zu beachten:

Das Wort "nachr." bedeutet im militärischen Sprachgebrauch "nachrichtlich", dass heisst, dem Empfänger wird der Inhalt des Schreibens lediglich zur Kenntnisnahme mitgeteilt.

gez.Unterschrift.

(Prof.Dr.Jahrreiss)

H0715 – 0004

Deckblatt zu Dokument Jo ..1..

Auszug aus PS 1780 (USA 72)

Tagebuch J o d l s 1937/1939

Von der amerikanischen Anklagebehörde vorgelegt am 29.11.1945 vormittags gemäss Seite 356 des deutschen Protokolls.

H0715 – 0005

Jo .....1.....
(Auszug aus PS 178o)

1937

22.3. Sitzung bei Göring. Anspruch der SS auf erhöhte Grenzsicherung durch SS begründet mit dem Eindringen von Kommunisten, Saboteuren u. Attentätern. Verstärkung der Aussenstellen der Gestapo um 4 ooo Mann wird zugestanden. Grenzschutzkorps abgelehnt.

.....

19.4. H. bei Chef WA. Trägt ihm seine Bedenken über die Entwicklung der SS vor.

.....

1938

.....

3.2. ..... 11°. Grl Thomas teilt mit, Verb. Offz. zum Wirtsch. Minist. bez. zu GB. Obstlt. Drews erschien bei ihm im Auftrag vom Schacht. Dieser habe den Eindruck als ob von Seiten der SS alle Mittel angewendet würden um die Wehrmacht zu verdächtigen u. sie jetzt im Zustand ihrer Schwäche an die Wand zu drücken. .....

.....

1o.2. Grl Keitel u. Adm Canaris in Karinhall.
Himmler soll bedrückt sein dass ihm von hohen Offz. der Wehrmacht die unerhörtesten Vorwürfe gemacht werden.

.....

26.2. Canaris trägt vor in welch unwürdiger Weise die Vernehmung des Generalobersten v. Fritsch durch die SS vor sich gegangen ist. Grl. v. Wiebahn ist entsetzt. Wenn das in der Truppe bekannt wird gibt es Revolution.

.....

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Schriftstück ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument PS 178o (USA 72) ist.

Nürnberg, den 12.3.1946. Prof. Dr. Exner.

H0715 – 0006

Auszüge aus PS 1809 (GB 88)
Jodls Tagebuch vom Jahre 1940

Von der amerikanischen Anklagebehörde vorgelegt am 7.12.1945 vormittags gemäss Seite 858 des deutschen Protokolls.

H0715 – 0007

(Auszug aus PS 1809)

Abschrift!

2 Ausfertigungen
2 Ausfertigungen

Tagebuch General J o d l (WFA), umfasst

Zeit vom 1.2. - 26.5.1940

.....

25.5. .....

Der grenzenlose Erweiterungsplan der SS stimmt allgemein bedenklich.....

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Schriftstück ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument PS 1809 (GB 88) ist.

Nürnberg, den 12.3.1946

Prof. Dr. Exner.

H0715-0008

Deckblatt zu Dokument Jo ...3...

Auszug aus PS 178o (USA 72)

Tagebuch J o d l s 1937/139

Von der amerikanischen Anklagebehörde vorgelegt am 29.11.1945 vormittags gemäss Seite 356 des deutschen Protokolls.

H0715 – 0009

(Auszug aus PS 178o)

1938

2.2. Grl Adam fragt beim Reiten, wie es mit der Staatskrise steht. Ich sage sie sei auf dem Höhepunkt. Mehr könne ich nicht sagen. Minister Frank habe ihn gefragt, was sagen Sie zu Ihrem Feldmarschall. A. sagt, es ist nicht unser Feldmarschall, sondern Ihrer!!

Nur vereinzelt trifft man menschliche Würde u. d. Erkenntnis, dass die Wehrmacht zusammen stehen muss. Jeder Riss, den sie in sich zeigt, bietet anderen Kräften willkommen Anlass, um in das Gefüge einzubrechen.
Ich rate Grl. Keitel, doch mit allen Personal Änderungen äusserst vorsichtig zu sein, damit nicht aus mehr politischen Gründen unabsehbarer Schaden angerichtet wird. Wir können es uns nicht leisten, unsere besten oberen Führer, Armee= u. H. Gruppen zu verlieren, da sie unersetzlich sind, nur das unbedingt Nötige darf geändert werden.

3.2. 8^{00} bei Chef WA. Er ist sehr niedergedrückt, Führer u. Göring kommen immer mehr von Brauchitsch als Ob. d. H. ab u. neigen zu Reichenau. Grl. K. weiss nicht wie er das tragen soll. Er ist der festen Überzeugung, dass diese Ernennung zu einer 3.u. der allerschwersten Erschütterung des Heeres führt. Auf General K. wird das Odium lasten, da er diese Lösung gewollt oder zum mindesten nicht verhindert hat, u. er wird schweigen müssen u. nichtssagen können wie sehr er dagegen gekämpft hat. Ich unterstütze diese Auffassung, es muss jedes Mittel versucht werden, um dieses Unheil abzuwenden. Ein grosser Teil der älteren Generale wird gehen, Grl. Beck wird nicht bleiben,

H0715-0010

General Halder wird sich nicht herbeilassen den Generalstabschef von Reichenau zu machen; sie werden nicht zusammen arbeiten können. Grl. K. hat nochmals um eine Unterredung mit dem Führer gebeten.

.....

14° Chef WA orientiert mich. Die Schlacht ist gewonnen; d. Führe hat sich für Grl. v. Brauchitsch als Ob. d. H. entschieden. Uns beiden fällt ein Stein vom Herzen. Nun kann man hoffen, dass wir den schweren Schlag der die Wehrmacht getroffen hat aussitzen. GegenHalder sind Bedehken wegen seiner stark katholischen Bindung geäussert worden. Es ist Grl. K. gelungen auch diese Bedenken durch die soldatischen u. milit. Gründe zu beseitigen. Das Beste wäre, wenn sich Grl. Beck entschliessen könne zu bleiben.

.....

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Schriftstück ein wortgetreuer Auszug aus demDokument PS 178o (USA 72) ist.

Nürnberg, den 12.3.1946.

Prof. Dr. Exner.

H0715-0011

Deckblatt zu Dolument Jo .4..

Auszug aus PS 2261 (USA "%)

Uebersendung eines Abdrucks des Reichs-verteidigungsgesetzes.

Von der amerikanischen Anklage behoerde vorgelegt am 26. 11. 1945 vormittags gemaess Seite 156 des deutschen Protokolls.

H0715 – 0012

9

4

Jo .....

(Auszug aus PS 2261)

Abschrift

Der Reichskriegsminister
und Oberbefehlshaber der Wehrmacht
Nr. 1820/35 g. Kdos. L II a

Berlin, den 24. Juni 1935

An

den Herrn Oberbefehlshaber des Heeres,
den Herrn Oberbefehlshaber der Kriegsmarine,
den Herrn Oberbefehlshaber der Luftwaffe.

In der Anlage uebersende ich je 1 Abdruck des Reichsverteidigungsgesetzes vom 21. Mai 1935 und einer Entschliessung der Reichsregierung vom 23. Mai 35 betr. Reichsverteidigungsrat. Die Veroeffentlichung des Reichsverteidigungsgesetzes ist auf Anordnung des Fuehrers und Reichskanzlers zunaechst aufgesetzt worden.

Zum " Generalbevollmaechtigten fuer die Kriegswirtschaft hat der Fuehrer und Reichskanzler den Praesidenten des Reichsbankdirektoriums Dr. Schacht ernannt.

Ich bitte bis 1. 7. 35 bei Wehrmachtsamt (L) die innerhalb der Wehrmachtteile benoetigten Exemplare die Reichsverteidigungsgesetzes anzufordern, wobei der Anforderung zu Grunde zu legen ist, dass das Gesetz ausserhalb des Reichskriegsministeriums nur bis zu den Korpskommandos pp. verteilt werden soll.

Auf die Notwendigkeit strengster Geheimhaltung weise ich nochmals hin.

(gez.) von Blomberg

Berlin, den 3. September 1935

L
Nr. 1820/35 g. Kdos. I a

An

W.Wi.-Gruppe Ia -

Abdruck uebersandt. (gez.) J o a l

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Schriftstueck ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument PS 2261 USA 24) ist.

Nuernberg, den 12. 3. 1946

P r o f . Dr. E r n e r

H0715 — 0013

Deckblatt zu Dokument Jo.5...

Auszug aus Dokument EC 405 (GB 160)

Sitzungsbericht zur 10. Sitzung des Arbeits-
ausschusses des Reichsverteidigungsrates
am 26. 6. 1935

Von der britischen Anklagebehoerde vorgelegt
am 9. 1. 1946 vormittags gemaess Seite 2232 des
deutschen Protokolls.

H0715 – 0014

H0715-0015

Jo...5.....

(Auszug aus EC 405)

Geheime Kommandosache

Sitzungsbericht

zur 10. Sitzung des Arbeitsausschusses

des R.V.R.

Zeit: 26.6.35 Beginn: 10,oo Uhr
Ende: 13,4o Uhr

Ort: Grosser Sitzungssaal des R.K.M.

.....
Oberstlt. Jodl (W.A.(L):
.....

Besondere Behandlung erfordert die entmil.Zone.

Der Fuehrer und Reichskanzler hat in seiner Rede vom 21.5.35 und anderen Erklaerungen zum Ausdruck gebracht, dass die Bestimmungen des Versailler Vertrages und des Locarno-Abkommens fuer die entmilit. Zone beachtet werden. Auf das "Aide mémoire" des franzoesischen Geschaeftstraegers vom 17.6.35 ueber "Ersatzdienststellen in der entmil.Zone "hat die deutsche Reichsregierung geantwortet, dass weder die zivilen Ersatzbehoerden noch andere Stellen in der entmil. Zone mit Mob.Aufgaben wie Aufstellung, Ausruestung und Bewaffnung von irgendwelchen Formationen fuer den Kriegsfall oder der Vorbereitung hierfuer betraut sind.

Da zur Zeit aussenpolitische Verwicklungen unter allen Umstaenden vermieden werden muessen, duerfen in der entmil. Zone nur unabweisbar notwendige Vorarbeiten durchgefuehrt werden. Die Tatsache solcher Vorarbeiten oder die Absicht hierzu unterliegt sowohl in der Zone selbst, wie auch im uebri-

gen

Reich strengster Geheimhaltung.

Unter diese Vorarbeiten fallen im besonderen:

a) Mob. Massnahmen der Landespolizei und der Schutzpolizei sowie der Gendarmerie.

b) Mob. Massnahmen im Transportwesen und im Nachrichtenwesen.

c) Vorbereitung der " Freimachung des Rheins".

d) Vorbereitung des Ortsschutzes.

e) Vorbereitung des Verstaerkten Grenzaufsichtsdienstes.

f) Vorbereitung von Sperrmassnahmen.

g) Durchfuehrung der Pferde- und Kraftfahrzeug-Vormusterungen.

h) Vorbereitung von Raeumungsmassnahmen.

i) Mob. Massnahmen fuer die personelle Erfassung.

k) Vorbereitung der wirtschaftlichen Mobilmachung.

Das Niederlegen von schriftlichen Anweisungen fuer Mobilmachungszwecke ist nur soweit zulaessig, als es zur reibungslosen Durchfuehrung der fuer die entmil. Zone vorgesehenen Massnahmen unbedingt notwendig ist. Die Aufbewahrung in Panzerschraenken muss ausnahmslos gewaehrleistet sein. Die mobilmachungsmaessig gelagerten Waffen, Geraete, Abzeichen, feldgraue Uniformen und Ausruestungsstuecke duerfen nicht gezeigt werden. Mob. Voruebungen, Appells und Ausbildung an Militaerwaffen sind verboten. Ich weise alle an den Mobilmachungsvorbereitungen in der entmil. Zone beteiligten Verwaltungen auf die in der gegenwaertigen politischen Lage gebotene Vorsicht hin und betone besonders, dass im Gegensatz zum uebrigen Reich fuer die entmil. Zone z . Zt. der Grundsatz " Deckung geht vor Wirkung " Anwendung finden muss.

.....
.....

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Schriftstueck ein wortgetreuer Auszug des Dokuments EC 405 (GB 160) ist.

Nuernberg, den 12. 3. 1946 gez. Prof. Dr. E r n e r

H0715-0016

Deckblatt zu Dokument Jo.6

Auszug aus Dokument EC 407 (GB 247)

Sitzungsbericht zur 12. Sitzung des

Reichsverteidigungsausschusses

Von der britischen Anklagebehoerde vorgelegt

H0715 – 0017

Jo.....6.....

(Auszug aus EC 407)

14. 5. 1936

Sitzungsbericht

zur 12. Sitzung des Reichsverteidigungs-
ausschusses

(S. 27) Obstlt. Wagner (OKH)

.....

Der Ausgang des Krieges hat eine voellig veraenderte militaer-politische Lage fuer den Fall eines naechsten Krieges hinterlassen, naemlich die Notwendigkeit ihn im eigenen Land zu fuehren.

.....

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Schriftstueck ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument EC 407 (GB 247) ist.

Nuernberg, den 12. 3. 1946

gez. Prof.Dr. Exner

H0715 – 0018

Deckblatt zu Dokument Jo. 7

Auszug aus PS 1780 (USA 72)

Tagebuch J o d l s 1937/1939

Von der amerikanischen Anklagebehörde vorgelegt am 29. 11. 1945 vormittags gemäss Seite 356 des deutschen Protokolls.

H0715 – 0019

Jo 7
(Auszug aus Dokument
(PS 1780)

1937

13. 12. Generalfeldm. trägt nach der Zusammenstellung der L den Stand des Kriegspotentials der Wehrmacht vor, dessen grösster Engpass in der schlechten Munitionsbevorratung des Heeres 10 - 15 Kampftage = 6 Wochen Vorrat liegt.

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Schriftstück ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument PS 1780 (USA 72) ist.

Nürnberg, den 12. 3. 1946 Prof. Dr.Exner

H0715-0020

H0715-0021

Deckblatt zu Dokument Jo 8

Auszug aus Dokument C 175 (USA 69)

Weisung für die einheitliche Kriegs-

vorbereitung der Wehrmacht vom 24. 6. 1937

Von der amerikanischen Anklagebhörde vorgelegt am 29. 11. 1945 vormittags gemäss Seite 349 des deutschen Protokolls.

Jo 8
(Auszug aus C 175)

Der Reichskriegsminister
und Oberbefehlshaber der Wehrmacht
Nr. 55/37 g.K.Chef-Sache L Ia

Berlin, den 24. 6. 1937

Chef-Sache
Nur durch Offizier

Betr.:Weisung 1937/38 "

Bezug: W.A. 36/36 Chef-Sache L Ia v. 26. 6. 36

4 Ausfertigungen

(handschriftliche Paraphen)

2.Ausfertigung.
(handschriftlich)
H I op.34/37 g.Kdos.
Chefs.Eing.25.6.

Durch O f f i z i e r geschrieben

Im Zusammenhang hiermit heraus gehende Schriftstücke grundsätzlicher Art sind durch Offizier zu schreiben.

.....

W e i s u n g

für die einheitliche Kriegsvorbereitung der Wehrmacht

(gültig vom 1. 7. 1937 bis voraussichtlich 30. 9. 38)

Beiliegende "Weisung für die einheitliche Kriegsvorbereitung der Wehrmacht "tritt mit dem 1. 7. 1937 in Kraft. Gleichzeitig wird die "Weisung für die einheitliche Vorbereitung eines möglichen Krieges durch W.A., Heer, Marine und Luftwaffe" ungültig und ist mit Begleitschreiben bis 10. 7. 37 an W.A. (L Ia) zurückzugeben.

Das Ergebnis der gem. Teil 3 der Weisung anzustellen den Überlegungen bitte ich mir bis 1. 9. 37 mitzuteilen.

(gez.) von Blomberg

(Als Anlage)

H0715 - 0022

H0715-0023

nach Jo 8
(Auszug aus C 175)

Weisung

für die einheitliche Kriegsvorbereitung der Wehrmacht

(gültig vom 1. 7. 1937 bis voraussichtlich 30. 9. 1938)

Inhalt

	Seite
Teil 1: Allgemeine Richtlinien	3 - 8
Teil 2: Wahrscheinliche Kriegsfälle (Aufmärsche)	9 - 17
Teil 3: Sonder-Vorbereitungen.	18 - 22

Teil 1.

Allgemeine Richtlinien.

1.) Die allgemeine politische Lage berechtigt zu der Vermutung, dass Deutschland mit keinem Angriff von irgend einer Seite zu rechnen hat. Hierfür sprechen in erster Linie neben dem fehlenden Kriegswillen bei fast allen Völkern, insbesondere bei den Westmächten, auch die mangelnde Kriegsbereitschaft einer Reihe von Staaten, vornehmlich Russlands.

Ebensowenig besteht von Seiten Deutschlands die Absicht, einen europäischen Krieg zu entfesseln.

Trotzdem erfordert die politisch labile und überraschende Zwischenfälle nicht ausschliessende Weltlage eine stete Kriegsbereitschaft der deutschen Wehrmacht. .....

2.) .....

3.) Zu den wahrscheinlichen Kriegsfällen, die aufmarschmässig bearbeitet werden, gehören:

I.) Zweifrontenkrieg mit Schwerpunkt West (Aufmarsch "Rot".

II.) Zweifrontenkrieg mit Schwerpunkt Südost (Aufmarsch "Grün".

Einzelheiten S. Teil 2 der Weisung.

4.)

H0715 – 0024

noch Jo. 8
(Auszug aus C 175)

4.) Sondervorbereitungen sind für folgende Fälle zu treffen:

I.) Bewaffnete Intervention gegen Österreich (Sonderfall Otto).

II.) Kriegerische Verwicklungen mit Rotspanien (Sonderfall Richard).

III.) England, Polen, Litauen beteiligen sich an einem Kriege gegen uns (Sonderfall "Erweiterung "Grün/Rot").

.....

5.) Die vorliegende Weisung bezieht sich nur auf die einheitliche Vorbereitung zu einem Kriege und auf die allgemeinen strategischen Gesichtspunkte, die für eine Kriegseröffnung zu gelten haben.

Auf Grund dieser Weisung haben die Wehrmachtteile ihre Aufmarsch pp Weisungen zu ergänzen oder neu aufzustellen und sich hierbei untereinander in Verbindung zu setzen, um etwaige Widersprüche vor Herausgabe der Weisungen zu beseitigen, nötigenfalls unter Herbeiführung meiner Entscheidung.

Die Weisung für die Führung des Krieges selbst und die Bezeichnung des Kriegsziels, das von der politischen und damit auch militärischen und wirtschaftlichen Gesamtlage zu Beginn eines Krieges abhängt, wird über mich durch den Führer und Obersten Befehlshaber gegeben.

(gez.) von Blomberg

(Teil 2

H0715 – 0025

noch Jo. 8
(Auszug aus C 175)

Teil 2

Wahrscheinliche Kriegsfälle (Aufmärsche)

Der Bearbeitung der wahrscheinlichen Kriegsfälle (Aufmärsche) sind die nachfolgenden Voraussetzungen, Aufgaben und Aufträge zu Grunde zu legen.

I.) Zweifrontenkrieg mit Schwerpunkt West

(Aufmarsch "Rot")

.....

II.) Zweifrontenkrieg mit Schwerpunkt Südost
(Aufmarsch "Grün")

(Handschriftlicher Zusatz) ist ersetzt durch OB d W 94/37 vom 7. 12. 37

(Teil II ist durchstrichen)

Teil 3

Sonder-Vorbereitungen

Folgende "Sonderfälle" sind innerhalb des Oberkommandos im Allgemeinen ohne Beteiligung von Dienststellen zu durchdenken:

I.)

H0715-0026

noch Jo. 8
(Auszug aus C 175)

I.) Sonderfall "Otto".

"Bewaffnete Intervention gegen Österreich für den Fall, dass dieses die Monarchie wiederherstellen sollte".
Ziel dieser Intervention wird sein, Österreich mit Waffengewalt zum Verzicht auf eine Restauration zu zwingen.
.....

II.) Sonderfall "Richard".

"Kriegerische Verwicklungen mit Rotspanien."
.....

III.) Sonderfall "Erweiterung Rot/Grün".

.....
.....
a) England. .....
b) Polen. .....
c) Litauen. .....
.....
Nachtrag: .....

(gez.) von Blomberg

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Schriftstück ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument C 175 USA 69) ist.
Nürnberg, den 12. 3. 1946 Prof. Dr. Exner

H0715-0027

Deckblatt zu Dokument No 9.

Auszug aus PS 1780 (USA 72)

Tagebuch J o d l s 1937/1939

Von der amerikanischen Anklagebehoerde vorgelegt am 29.11.1945 vormittags gemaess Seite 356 des deutschen Prptokolls.

Jo .....9.....

(Auszug aus PS 1780)

1938

.....

11.2. Abends u.12.2. Grl K mit Grl. v. Reichenau u. Sperle in Obersalzberg. Schuschnigg mit G. Schmidt werden unter schwersten politischen und militaerischen Druck gesetzt. Um 23 Uhr unterschreibt Sch. das Protokoll.

13.2. Nachm. ruft Grl K. Admiral C. u. mich in die Wohnung um auf Befehl d. Fuehrers den milit. Druck durch Vorspiegelung milit. Massnahmen noch bis 15. aufrecht zu erhalten. Vorschlaege fuer diese Taeuschungsaktion werden aufgesetzt u. telef. an den Fuehrer zur Genehmigung gegeben.

.....

14.2. 2 ^{00} trifft Zustimmung des Fuehrers ein.

.....

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Schriftstueck ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument PS 1780 (USA 72) ist.

Nuernberg, den 12.3.1946 Prof. Dr. Exner

H0715 – 0028

H0715 - 0029

Deckblatt zu Dokument Jo 10

Auszug aus PS 1780 (USA 72)

Tagebuch J o d l s 1937/1939

Von der amerikanischen Anklagebehoerde vorgelegt am 29.11.1945 vormittags gemaess Seite 356 des deutschen Protokolls.

Jo 10

Auszug aus PS 1780)

1938

(ohne Datum) Fuehrer aeussert nach Einverleibung Oesterreichs, dass ihm die Bereinigung der tschechischen Frage nicht eilt. .....

Die Frage des Fuehrers (das tschechische Problem noch nicht anzuruehren) wird durch den tschechischen Aufmarsch am 21.5. der ohne jede deutsche Bedrohung, u. ohne jeden auch nur scheinbaren Anlass vor sich geht, geaendert. Er fuehrt in seinen Folgeerscheinungen durch das Stillhalten Deutschlands zu einem Prestigeverlust des Fuehrers, den er nicht noch einmal hinzunehmen gewillt ist. Daher ergeht am 30.5. die neue Weisung fuer " Gruen" .

Scharfer Gegensatz zwischen Hitler und Heerfuehrern: er sagte " Wir muessen noch dieses Jahr, das Heer sagt " wir koennen nicht).

21.6. -

24.7. Urlaub

8.9. v.St. sagt dass er zum 1. Mal Bedenken hat, ob nicht die fruehere Grundlage der Aktion verlassen wird. Sie war doch so, dass die Westmaechte etwas Entscheidendes nicht unternehmen. Allmaehlich scheint es so, als ob der Fuehrer auch wenn er diese Auffassung nicht mehr hat an seinem Entschluss festhaelt. Dazu kommt, dass Ungarn mindestens laurig u Italien nach Bericht Canaris zurueckhaltend ist. Ich muss zugeben, dass auch ich nicht ohne Sorge bin, wenn man nun den Umschwung in der Auffassung ueber das politisch und militaerisch Moegliche nach den Weisungen vom 24.6. 5.11.37, 7.12.37, 30.5.38 u. den letzten Ausserungen vergleicht. 21.9.

H0715-0030

Jo 10

21.9. .....12[15] Mitteilung darueber an Grl. Hansen, Chef der Operationsabt. mit der Bitte bis 17 Uhr 2 Fragen zu beantworten.

Was soll geschehen

a) wenn der Fuehrer vor dem 28.

b) wenn der Fuehrer nach dem 28.9. in das deutsche Sprachgebiet einruecken will

.....

26.9. ...15[15]. Wichtig dass wir uns vor der Antwort Prags nicht durch falsche Meldungen zu milit. Aktionen verleiten lassen.

.....

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Schriftstueck ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument PS 1780 (USA 72) ist.

Nuernberg, den 12.3.1946 Prof. Dr. Exner

H0715-0031

H0715 – 0032

Deckblatt zu Dokument Jo 11.

Auszuege aus PS 388 (USA 26)

Fall "Gruen"

Von der amerikanischen Anklagebehoerde vorgelegt am 26. 11. 1945 vormittags gemaess Seite 174 des deutschen Protokolls.

Jo 11
(Auszug aus PS 388)

Von Offizier geschrieben — Geheime Kommandosache

Chefsache
Nur durch Offizier — 18. 6. 1938

1. Entwurf fuer die neue Weisung

4 Ausf.
1.Ausf.

Teil 1.

Allgemeine Richtlinien.

1.) Die Gefahr eines Praeventivkrieges fremder Staaten gegen Deutschlnad besteht nicht.

Eine automatisch wirkende militaerische Buendnispflicht, die Deutschland zwangslaeufig in einen kriegerischen Konflikt fremder Maechte hineinziehen wuerde, hat Deutschland nicht uebernommen. Als Nahziel steht die Loesung der tschechischen Frage aus eigenem freien Entschluss im Vordergrund meiner politischen Absichten.

• • • • • •

ich bin entschlossen, ab 1. 10. 38 jede guenstige politische Gelegenheit zur Verwirklichung dieses Zieles auszunutzen. Dadurch koennen Freunde, Interessenten und Feinde auf den Plan gerufen werden und andere Maechte teilnahmslos bleiben, ohne dass sie vorhermit absoluter Sicherheit in eine dieser Kategorien einzureihen sind. Ich werde mich aber zur Aktion gegen die Tschechei nur entschliessen, wenn ich, wie bei der Besetzung der entmilitarisierten Zone und beim Einmarsch in Oesterreich der festen Ueberzeugung bin, dass Frankreich nicht marschieren und damit

auch

H0715 – 0033

H0715-0034

noch Jo 11
(Auszug aus PS 388)

auch England nicht eingreift.

(gez.) K.

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Schriftstueck ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument PS 388 (USA 26) ist.

Nuernberg, den 12. 3. 1946 Prof. Dr. Exner

Deckblatt zu Dokument Jo. 12

Auszug aus PS 1780 (USA 72)

Tagebuch J o d l s 1937/1939

Von der amerikanischen Anklagebehoerde vorgelegt am 29.11.1945 vormittags gemaess Seite 356 des deutschen Protokolls.

H0715 – 0035

Jo. 12

(Auszug aus PS 1780)

1938

.....

14.9. Mittags gibt Ausl. die Nachricht, dass in der Tschechei der allgemeine Mob. Befehl angeschlagen ist.

.....

Das ist aber nicht geschehen, wohl aber sind mit kurzfristigen Gestellungsbefehlen etwa 8 Jahrgaenge einberufen worden. Da die Sudetendeutschen in Massen ueber die Grenze gehen, beantragen wir gegen 17.30 auf Vorschlag des OKH, 2. Abt. die Einberufung des verst. G.A.D. an der tschech. Grenze im Wehrkreis VIII, IV, XIII u. XVII. Der Fuehrer gibt aus Muenchen die Genehmigung.
.....

23.9. Die Demonstrationen in Prag nehmen zu. Die kommunistische Wille ist amtlich bestaetigt. Das Aufflammen des tschechischen Widerstandswillens soll auf Aeusserungen der frz. Militaerkommission zurueckzufuehren sein.

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Schriftstueck ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument PS 1780 (USA 72) ist.

Nuernberg, den 12.3.1946 Prof. Dr. Exner

H0715-0036

Deckblatt zu Dokument Jo 13

Auszug aus PS 1780 (USA 72)

Tagebuch J o d l s 1937/1939

Von der amerikanischen Anklagebehoerde vorgelegt am 29.11.1945 vormittags gemaess Seite 356 des deutschen Protokolls.

H0715 – 0037

Jo. 13

(Auszug aus PS 1780)

1938

.....

22.9. Chef Ausl.Kpt Buerkner teilt mit, dass nach einem abgehoerten Ferngespraech zwischen Prag u. dem hiesigen tschech. Gesandtschaftsrat soeben die deutsche Gesandtschaft in Prag gestuermt werde. Ich veranlasse sofort die telefonische u. funkentelegr. Verbindungsaufnahme mit Prag durch Oberst Juppe.

10.30 Buerkner teilt mit, Nachricht habe sich nicht bestaetigt. A.A hat mit unserer Gesandtschaft gesprochen

10.35 Bekomme ich Verbindung mit Prag u. mit Toussaint. Auf meine Frage, wie es ihm geht, sagt er, danke ausgezeichnet. Ob. dL der von 1. Meldung verstaendigt war, mit dem Hinweis sich zu ueberlegen, welche Massnahmen zu ergreifen waeren, wenn der Fuehrer eine sofortige Bombardierung Prags wuenscht, wird durch I c ueber die Falschmeldung, die vielleicht gerade den Zweck hatte uns zu einer milit. Handlung zu veranlassen, orientiert.

.....

..... 15.15

26.9. Wichtig dass wir uns vor der Antwort Prags nicht durch falsche Meldungen zu milit. Aktionen verleiten lassen.

.....

Hiermit bestaetige ich, dass das oben wiedergegebene Schriftstueck ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument PS 1780 (USA 72) ist.

Nuernberg, den 12.3.1946

Prof. Dr. Exner.

H0715 – 0038

H0715 - 0039

De Beiblatt zu Dokument Jo 14

Auszuege aus PS 388 (USA 26)

Fall " G r u e n "

Von der ameri'anischen Anklagebehoerde vorgelegt am 26.11.1945 vormittags gemaess Seite 174 des deutschen Protokolls.

H0715-0040

Jo 14

(Auszug aus PS 388)

Vom Generalstabsoffizier geschrieben

Geheime Kommandosache

Chef L

Chef Sache
Nur durch Offizier

Berlin, den 24.8.38

1 Ausfertigung

Vortragsnotiz

Der Zeitpunkt des X-Befehls und die Frage der Vorausmassnahmen.

Das Bestreben der Luftwaffe, mit ihrem ersten Einsatz gegen die Tschechei die fdl.Luftwaffe auf ihren Friedenshaefen zu ueberraschen, fuehrt berechtigterweise zu einem Widerstreben der Luftwaffe gegen alle Vorausmassnahmen vor dem X Befehl und zu der Forderung, den X-Befehl selbst am X - 1 Tag so spaet zu geben, dass die Tatsache einer Mobilmachung in Deutschland in der Tschechei am X - 1 Tag nicht mehr bekannt wird.

Das Bestreben des Heeres geht in der entgegengesetzter Richtung. Es hat die Absicht, diejenigen Vorausmassnahmen vom X - 3 bis X - 1 Tag durch OKW ausloesen zu lassen, die den raschen und gleichmaessigen Ablauf der Mobilmachung gewaehrleisten. OKH fordert daher auch die Ausgabe des X-Befehls an das Heer nicht spaeter als um 14 Uhr des X - 1 Tages.

Demgegenueber ist zu sagen:

Die Aktion " G r u e n " wird ausgeloest durch einen Zwischenfall in der Tschechei, der Deutschland den Anlass zum militaerischen Eingreifen gibt.

Die Bestimmung des Zeitpunkts dieses Zwischenfalls nach Tag und Stunde ist von groesster Bedeutung.

Er

H0715 - 0041

noch Jo 14

(Auszug aus PS 388)

Er muss in einer fuer den Kampf unserer ueberlegenen Luftwaffe guenstigen Grosswetterlage liegen und der Stunde nach zweckmaessig so gelegt werden, dass er am X - 1 Tag mittags autentisch bei uns bekannt wird.

Er kann dann spontan mit der Ausgabe des X-Befehls am X - 1 Tag 14.CC Uhr beantwortet werden.

Am X -.2 Tag erhalten die Wehrmachtteile nur eine Vorwarnung.

Beabsichtigt der Fuehrer so zu verfahren, so eruebrigen sich alle weiteren Erwerterungen.

Denn dann duerfen vor dem X - 1 Tag keine Vorausmassnahmen ergriffen werden, die sich nicht harmlos erklaeren lassen, da sonst der Zwischenfall als von uns veranlasst erscheint. Unbedingt noetige Vorausmassnahmen muessten dann schon laengere Zeit vorher angeordnet und mit den zahlreichen Uebungen und Manoevern getarnt werden.

Auch die vom A.A. angeschnittene Frage, alle Reichsdeutschen aus den voraussichtlichen Feindstaaten zeitgerecht zurueckzurufen, darf wohl keinesfalls zu einem auffaelligen Verlassen der Tschechei durch alle Reichsdeutschen vor dem Zwischenfall fuehren.

Auch eine Warnung der diplomatischen Vertretungen in Prag ist unmoeglich vor dem 1.Luftangriff durchfuehrbar, obwohl die Folgen, falls sie dem Luftangriff zum Opfer fallen, sehr schwer sein koennen (z.B. der Tod von Vertretern befreundeter oder sicher neutraler Maechte).

Sollte man aus technischen Gruenden den Zwischenfall in den Abendstunden wuenschen, so kann der naechste Tag nicht der X - Tag sein, sondern erst der uebernaechste Tag.

Auf

H0715 - 0042

noch Jo 14

(Auszug aus PS 388)

Auf jeden Fall muss der Grundsatz gelten, vor dem Zwischenfall nichts zu tun, was auf eine Mobilmachung schliessen laesst, und nach dem X-Fall so rasch als moeglich zu handeln.

Zweck dieser Ausfuehrungen ist es, darauf hinzuweisen, wie stark die Wehrmacht an dem Zwischenfall interessiert ist, und dass sie die Absichten des Fuehrers rechtzeitig erfahren muss - sofern nicht ohnehin die Abw.Abt. mit der Organisation des Zwischenfalls beauftragt wird.

Ich bitte die Entscheidung des Fuehrers zu diesen Ausfuehrungen herbeizufuehren.

J.
(Paraphe Jodls)

(handschriftlich, Notiz:

Vorlage erfolgte am 30.8.
Der Fuehrer wird im Sinne dieser Ausfuehrungen verfahren
am 31.8. Oberst i.G.Jodl verstaendigt

Schm.31.8.
(Paraphe Schmundts)

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Schriftstueck ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument PS 1780 (USA 72) ist.

Nuernberg, den 12.3.1946 Prof.Dr.Erner

H0715 - 0043

Deckblatt zu Dokument Jo.15

Auszuege aus PS 388 (USA 26)

Fall " G r u e n "

Von der amerikanischen Anklagebehoerde vorgelegt am 26.11.1945 vormittags gemaess Seite 174 des deutschen Protokolls.

H0715-0044

Jo..... 15
(Auszug aus PS 388)

2.Entwurf

L Ia | Geheime Kommandosache | Berlin, den 7.7.1938
2 Ausf.
1.Ausf.

Von Offizier geschrieben

Chef Sache
Nur durch Offizier

Teil 3.

Ueberlegungen.

I.) Im Zusammenhang mit Gruen

Wie sich die politische Lage wachrend der Durchfuehrung oder nach Beendigung von "Gruen" gestalten wird; laesst isch nicht voraussagen.

Die Wehrmacht wird sich deshalb auf die Vorbereitung der in Teil 1, Ziffer 3 genannten Massnahmen, den Fall "Gruen" und den Fall "Rot" beschraenken.

Es erscheint jedoch zweckmaessig, wenigstens theoretische Ueberlegungen und Berechnungen fuer einige moegliche Faelle anzustellen, um gedanklich nicht unvorbereitet zu sein.

Diese Ueberletungen haetten sich darauf zu erstrecken was

a) zu geschehen haette, wenn wachrend der Durchfuehrung von "Gruen" - entgegn unserer Annahme - doch andere Staaten gegen uns eingriefen,

b) was nach Beendigung von "Gruen" geschehen soll.

Zu a) .....

Zu b) Wenn die Aktion "Gruen" noch in diesem Mob. Jahr stattfindet, so muessen wir in der Lage sein, nach Abschluss von "Gruen" bald einen provisorischen Aufmarsch in Kraft setzen zu koennen.

Bei diesem wird es in Erweiterung des in Teil 1, Ziffer 3 Gesagten zunaechst darauf ankommen, mit der Wehrmacht den Schutz der deutschen

(Auszug aus PS 388)

Grenzen einschl. des neuen Zuwachses zu gewachrleisten und sich die Verfuegung ueber die Masse des Feldheeres und der Luftwaffe noch offen zu halten.

Ein solcher zukuenftiger Aufmarsch "Grenzsicherung" muesste fuer die verschiedenen Fronten getrennt in Kraft gesetzt werden koennen.

.....

(gez.) K

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Schriftstueck ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument PS 388 (USA 26) ist.

Nuernberg, den 12.3.1946

Prof.Dr. E x n e r .

H0715 – 0045

H0715 - 0046

Jo.....16

Gliederung

des Oberkommandos der Wehrmacht als Arbeitsstab

des Fuehrers.

Von Rechtsanwalt Dr. N o l t e fuer den Angeklagten

K e i t e l bereits vorgelegt am 3.4. 1946

unter K 1a

Deckblatt zu Dokument Jo... 17

Auszug aus PS 1780 (USA 72)

Tagebuch J o d l s 1937/1939

Von der amerikanischen Anklagebehoerde vorgelegt am 29.11.1945 vormittags gemaess Seite 356 des deutschen Protokolls.

HO715 – 0047

H0715-0048

Dokument Jo..... 17

(Auszug aus PS 1780)

1939

.....

24.8. ..... 17.50 Schmundt v. Obersalzberg zurueck. Deutet an, dass der Fuehrer nicht mehr ganz sicher ob England diesmal nicht Ernst macht; er will aber die Auseinandersetzung mit England nicht.

.....

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Schriftstueck ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument PS 1780 (USA 72) ist.

Nuernberg, den 12.3.1946.

Prof.Dr. Exner

H0715 - 0049

Dokument Jo.....18

Auszug aus Dokument C 64 (GB 86)

Vortrag des Oberbefehlshabers der Marine

beim Fuehrer am 12.12.1939

ueber Norwegen

Von der britischen Anklagebehoerde vorlegt am 9.1.1946 nachmittags gemaess Seite 2241 des deutschen Protokolls.

Jo..... 18

(Auszug aus C 64)

Geheime Kommandosache

Vortrag Ob.d.M. beim Fuehrer 12.12.39, 12 Uhr mittags

(Anwesend: Gen.Ob.Keitel, Gen.Maj. Jodl, Korv.Kapt. v. Puttkamer'

Betrifft: Angelegenheit Norwegen.

..... Abmachung zwischen England und N. betreffs ev. Besetzung N's besteht nach Q's Ueberzeugung. Dann wuerde auch Schweden sich gegen Deutschland stellen. Gefahr der Besetzung N's durch England sehr drohend: In Kuerze moeglich .....

(gez.) Raeder

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Schriftstueck ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument C 64 (GB 62) ist.

Nuernberg, den 12.3.1946

Prof.Dr. Exner.

H0715 – 0050

Deckblatt zu Dokument Jo 19

AUSZUG aus L 52 (USA 54o)

Denkschrift des Fuehrers ueber die Fuehrung des Krieges im Westen.

Von der britischen Anklagebehoerde vorgelegt am 4.1.1946 nachmittages gemaess Seite 1973 des deutschen Protokolls.

H0715-0051

Jo.....19.....
(Auszug aus L 52)

Denkschrift und Richtlinien ueber die Fuehrung des Krieges im Westen.

Berlin, den 9.1o.1939

.....

(S.9) Russland:

Durch keinen Vertrag und durch keine Abmachung kann mit Bestimmtheit eine dauernde Neutralitaet Sowjet-Russlands sichergestellt werden. Zur Zeit sprechen alle Gruende gegen ein Verlassen dieser Neutralitaet. In 8 Monaten, in einem Jahr oder gar in mehr Jahren kann dies auch anders sein.

.....

.....

Die nordischen Staaten:

Ihre Neutralitaet ist, wenn nicht gaenzlich unvorhergesehene Momente eintreten, auch fuer die Zukunft als wahrscheinlich anzunehmen. Die Fortfuehrung des deutschen Handls mit diesen Laendern erscheint auch bei laengerer Kriegsdauer moeglich.

.....

(S.17/18) Die Gefahren der deutschen Lage:

.....

Die hoechste und schwerste Gefahr liegt in folgendem:

Die Voraussetzung fuer jede erfolgteiche Fuehrung des Krieges ist die Intakthaltung der Produktion des Ruhrgebietes. Jeder ernstliche Ausfall der Produktion in diesem Gebiete kann nicht anderwaerts ersetzt werden. Dies aber muss frueher oder spaeter zum Zusammenbruch der deutschen Kriegswirtschaft und damit der Verteidigungskraft fuehren.

Dies

H0715-0052

Dies ist aber auch dem Gegner bekannt.

.....

Solange sich vor dem Ruhrgebiet noch als
(S.19/2o) Schutzzone das neutrale Belgien und Holland befinden, ist der Angriff durch Flugzeuge immer noch etwas erschwert, die Beschiessung durch Fern-Artillerie unmoeglich. Im Falle der Aufgabe der belgisch-hollaendischen Neutralitaet wuerde aber die militaerische Grenze in eine Entfernung gerueckt werden, die das Ruhrgebiet zumindest in seinem suedwestlichen Teil der Beschiessung durch Fernkampfgeschuetze, Duesseldorf aber schon der Beschiessung durch weittragende Batterien aussetzt. Von diesem Augenblick an wuerde das Ruhrgebiet als wesentlichster Faktor der deutschen Kriegswirtschaft ausfallen oder zumindest gelaehmt werden. Einen Ersatz dafuer gibt es nicht.

Da diese Schwaeche England und Frankreich genau so bekannt ist wie uns, wird eine englisch-franzoesische Kriegsfuehrung, die es auf die Vernichtung Deutschlands abgesehen hat, unter allen Umstaenden dieses Ziel zu erreichen streben. Ja, je weniger England und Frankreich hoffen duerfen, in einer operativen Schlachtenfolge das deutsche Feldheer vernichten zu koennen, umsomehr werden sich beide Staaten bemuehen, die allgemeinen Voraussetzungen fuer die Wirksamkeit eines langdauernden Zermuerbungs- und Vernichtungskrieges zu schaffen. Diese Voraussetzung liegt aber im Vorschieben der franzoesisch-englischen Streitkraefte an die deutsche Grenze, mithin in einer Aufhebung der belgisch-hollaendischen Neutralitaet.

Das

H0715-0053

noch Jo .....19.....
(Auszug aus L 52)

Das moegliche Vorgehen

(S.22) Frankreich und England sind unter keinen Umstaenden gezwungen, etwa durch einen Angriff die belgisch-hollaendische Grenze zu verletzen und mithin diese Staaten selbst angreifen zu muessem. Ihre Druckmittel sind, wie schon erwaehnt, so grosse und so zwingende, dass es ihnen jederzeit gelingen wird, beide Laender in dem Augenblick zur Aufgabe ihrer Neutralitaet zu bewegen, der der englischen und franzoesischen Regierung als geeignet , zweckmaessig oder notwendig erscheint.

.....

Zeitpunkt des Angriffs:

.....

(S. 58) Trotzdem ist unter allen Umstaenden anzustreben im Falle eines vorzeitigen ueberraschenden Angriffes franzoesischer Verbaende auf das belgische oder hollaendische Hoheitsgebiet, wenigstens noerdlich von Aachen und in Holland eine Linie zu erreichen, die eine bessere Verteidigung gewaehrleistet.

.....

A b s c h r i f t !

Der Inhalt dieser Denkschrift ist nur zur persoenlichen Kenntnis der Oberbefehlshaber, sowie des Chefs des OKW bestimmt.
Sie haften fuer die Geheimhaltung.

Verteiler:

H0715-0054

noch Jo .....19.....
(Auszug aus L 52)
==========

Verteiler:

1.) Oberbefehlshaber des Heeres
Generaloberst v o n B r a u c h i t s c h ,

2.) Oberbefehlshaber der Kriegsmarine
Gossadmiral Dr.h.c. R a e d e r ,

3.) Oberbefehlshaber der Luftwaffe
Generalfeldmarschall G o e r i n g ,

4.) Chef des Oberkommandos der Wehrmacht
Generaloberst K e i t e l .

Berlin, 9.1o.1939

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Schriftstueck ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument L 52 (USA 54o) ist.

Nuernberg, den 12.3.1946 Prof. Dr. Exner

H0715-0055

Deckblatt zu Dokument Jo.29..

Auszuege aus PS 1809 (GB 88)

Jodls Tagebuch vom Jahre 1940

Von der amerikanischen Anklagebehoerde vorgelegt
am 7.12.1945 vormittags gemaess Seite 858 des
deutschen Protokolls.

H0715-0056

Jo 20
(Auszug aus PS 1809)

Abschrift!

2 Ausfertigungen
2. Ausfertigung

Tagebuch General J o d l (WFA), umfasst Zeit vom 1.2.- 26.5.1940

1.2.40: Fuehrer will.....

10.3. .....Die Nachricht ueber die Verhandlungen Finnland-Russland sind politisch sehr erfreulich. Die frz. Presse tobt darueber, da sie es fuer notwendig haelt, Deutschland vom schwedischen Erz abzuschneiden.

.....

13.3. Fuehrer gibt Befehl zur "W" noch nicht. Er ist noch auf der Suche ..... nach einer Begruendung.

24./25.3. Fuehrer am Obersalzberg.....

Englaender beginnen in daenischen und norwegischen Hoheitsgewaessern unsere Handelsschiffe zu belaestigen oder gar zu beschiessen.

.....

19.4. .....

Chef OKW verlaesst Saal, es droht erneut ein Fuehrungschaos da in alle Einzelheiten hineindisponiert wird und jede geordnete Arbeit der zustaendigen milit. Fuehrung (Ob.d.M. und Gr. XXI) zunichte gemacht wird....

20.4. .....

Dem Fuehrer ist offenbar durch Meldungen der Luftwaffe die Auffassung suggeriert worden, wie wenn die Norweger schon im grossen Masse Kleinkrieg und Sabotage fuehren wuerden. Ich habe schon am 19. dieser Auffassung widersprochen. Wir duerfen die Norweger nicht zur passiven

oder

H0715-0057

oder gar aktiven Resistenz fuehren, denn das ist ja gerade das Ziel der Englaender.

.....

24.4. .....

Boehme bringt englische Befehle fuer die ganze Aktion der Besetzung Norwegens durch die Englaender.....

.....

26.4. .....

Major Soltmann berichtet ueber Vernehmung der Englaender und bringt weitere wichtige Papiere, darunter die geh. Rangliste. Mittags treffen die ersten Gefangenen in Berlin ein. Sie werden in der Alexanderkaserne vernommen und bestaetigen die Echtheit der Befehle. Alles Material wird dem A.A. uebergeben.

.....

.....

.....

24.5. .....

Lage im Osten wird durch russischen Aufmarsch gegen Bessarabien bedrohlich.

.....

25.5. .....

Der grenzenlose Erweiterungsplan der SS stimmt allgemein bedenklich.....

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Dokument ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument PS 1809 (GB 88) ist.

Nuernberg, den 12.3.1946

Prof. Dr. Exner

H0715-0058

Deckblatt zu Dokument Jo..21..

Auszug aus Dokument C 62 (GB 106)

Fuehrerweisung Nr. 6 - Verhalten im Westen

Von der britischen Anklagebehoerde vorgelegt am 7.12.1945 gemaess Seite 889 des deutschen Protokolls.

H0715-0059

Jo.....21.....

(Auszug aus C 62)

Der Oberste Befehlshaber der Wehrmacht
O...Nr. 172/39 g.K.Chefs. WFA/L

Berlin,
den 9.1o.1939

Geheim Kommandosache
(handschriftliche Paraphen)

8 Ausfertigungen
2. Ausfertigung

Chefsache nur durch
Offizier

W e i s u n g Nr. 6

fuer die Kriegfuehrung

1.) Sollte in der naechsten Zeit zu erkennen sein, dass England und unter dessen Fuehrung auch Frankreich nicht gewillt sind, den Krieg zu beenden, so bin ich entschlossen, ohne lange Zeit verstreichen zu lassen, aktiv und offensiv zu handeln.

2.) Ein laengeres Abwarten fuehrt nicht nur zu einer Beseitigung der belgischen, vielleicht auch der hollaendischen Neutralitaet zugunsten der Westmaechte, sondern staerkt auch die militaerische Kraft unserer Feinde in zunehmendem Masse, laesst das Vertrauen der Neutralen auf einen Endsieg Deutschlands schwinden, und traegt nicht dazu bei, Italien als militaerischen Bundesgenossen an unsere Seite zu bringen.

3.) Fuer die Weiterfuehrung der militaerischen Operationen befehle ich daher folgendes:

a) Am Nordfluegel der Westfront ist durch den luxemburgischen, belgischen und hollaendischen Raum eine Angriffsoperation vorzubereiten. Dieser Angriff muss so stark und so fruehzeitig als moeglich gefuehrt werden.

b) Zweck dieser Angriffsoperation ist es, moeglichst starke Teile des franzoesischen Operationsheeres und die an seiner Seite fechtenden Verbuendeten zu schlagen, und gleichzeitig moeglichst viel hollaendischen, belgischen und nord-franzoesischen Raum als Basis fuer eine aussichtsreiche Luft- und Seekriegsfuehrung gegen England und als weites Vorfeld des lebenswichtigen Ruhrgebietes zu gewinnen.

(handschriftl. Notiz:) nicht

.....

(gez.)
Adolf Hitler

Hiermit

H0715-0060

H0715-0061

(Auszug aus C 62)

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Schriftstueck ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument C 62 (GB 106) ist.

Nuernberg, den 12.3.1946

Prof. Dr. Exner

Dock blatt zu Dokument Jo... 22

Auszug aus dem Dokument PS 789 (USA 23)

Rede Hitlers vor den Oberbefehlshabern

am 23.11.1939

Von der amerikanischen Anklagebehoerde vorgelegt am 5.12.1945 vormittags gemaess Seite 714 des deutschen Protokolls.

H0715-0062

Jo..... 22

(Auszug aus PS 789)

(ohne Kopf)

23.11., 12 Uhr: Besprechung beim Fuehrer, zu der alle Oberbefehlshaber befohlen sind. Der Fuehrer traegt folgendes vor:

.....

(S.5) ..... Jetzt ist die Lage folgende: Der Gegner liegt im Westen hinter seinen Befestigungen. Es ist keine Moeglichkeit, ihn anzugreifen .....

.....

(S.9) Wir haben eine Achillesferse: das Ruhrgebiet. Vom Besitz des Ruhrgebietes haengt die Kriegfuehrung ab. Wenn England und Frankreich durch Belgien und Holland in das Ruhrgebiet vorstossen, sind wir in hoechster Gefahr. Das koennte zum Erlahmen des deutschen Widerstandes fuehren.....

(S.10) .... Wenn die franzoesische Armee in Belgien einmarschiert, um uns anzugreifen, ist es fuer uns zu spaet, Wir muessen zuvorkommen.....

(keine Unterschrift)

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Dokument ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument PS 789 (USA 23) ist.

Nuernberg, den 12.3.1946

Prof.Dr. Exner

H0715-0063

Deckblatt zu Dokument Jo.... 23

Auszuege aus PS 1809 (GB 88)

Jodls Tagebuch vom Jahre 1940

Von der amerikanischen Anklagebehoerde vorgelegt am 7.12.1945 vormittags gemaess Seite 858 des deutschen Protokolls.

H0715-0064

(Auszug aus PS 1809)

A b s c h r i f t !

Tagebuch General J o d l (WFA)

umfasst 1.2. - 26.5.1040

.....

19.3. Fuehrer kommt freudestrahlend und hochbefriedigt von der Besprechung mit dem Duce zurueck. Voellige Uebereinstimmung .....
Balkan soll und muss ruhig bleiben. Vollstes Verstaendnis fuer Zusammengehen des Fuehrers mit Stalin.

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Schriftstueck ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument PS 1809 (GB 88) ist.

Nuernberg, den 12.3.1946

Prof. Dr. Exner

H0715-0065

Deckblatt zu Dokument Jo..24

Auszug aus PS 1541 (GB 117)

Weisung Nr. 20

Unternehmen Harita

Von der amerikanischen Anklagebehoerde vorgelegt am 7.12.1945 nachmittags gemaess Seite 908 des deutschen Protokolls.

H0715-0066

Jo.....24

(Auszug aus PS 1541)

Geheime Kommandosache

Der Oberste Befehlshaber der Wehrmacht F.H.Q., den 13.12.40

OKW/WEST/Abt. L. Nr. 33 406/40 g.K.Chefs.

Chef Sache
Nur durch Offizier

12 Ausfertigungen
9.Ausfertigung

W e i s u n g Nr. 20

(Handschriftliche Paragraphen)

Unternehmen Marita

1.) Der Ausgang der Kaempfe in Albanien laesst sich noch nicht uebersehen. Angesichts der bedrohlichen Lage in Albanien ist es doppelt wichtig, dass englische Bestrebungen, unter dem Schutz einer Balkanfront eine vor allem fuer Italien, daneben fuer das rumaenische Oelgebiet, gefaehrliche Luftbasis zu schaffen, vereitelt werden.

2.) Meine Absicht ist daher.

.....

1) nach Eintretung guenstiger Witterung - voraussichtlich im Maerz... diese Kraeftgruppe ueber Bulgarien hinweg zur Besitznahme der Aegaischen Nordkueste und - sollte dies erforderlich sein - des ganzen griechischen Festlandes anzusetzen. (Unternehmen Marita).

3.) .....

4.)

H0715-0067

(Auszug aus PS 1541)

4.) Das Unternehmen Marita selbst ist auf folgender Grundlage vorzubereiten:

a) Erstes Ziel der Operation ist die Besitznahme der Aegaeischen Kueste und des Beckens von Saloniki. Fortsetzung des Angriffs ueber Larissa und die Enge von Korinth kann notwendig werden.

5.) .....

6.) .....

7.) .....

gez. A d o l f

H i t l e r

F.d.R.
(handschriftlich
v. Tretha
Hauptmann d.G.

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Schriftstueck ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument PS 1541 (GB 117) ist.

Nuernberg, den 12.3.1946

Prof.Dr.Exner

HQ 715-0068

Deckblatt zu Dokument Jo 25

Auszug aus PS 444 (GB 116)

Weisung Nr. 18 - Richtlinien fuer die Oberkommandos hinsichtlich vorbereitender Massnahmen fuer die Kriegfuehrung vom 18.11.1940.

Von der britischen Anklagebehoerde vorgelegt am 7.12.1945 nachmittags gemaess Seite 907 des deutschen Protokolls.

H0715-0069

Jo. 25
(Auszug aus PS 444)

Der Fuehrer und Oberste Befehlshaber
der Wehrmacht
West/L(I) Nr. 33356/4o o.K.Chefs.

F.HQU., den 12.11.4o

lo Ausfertigungen
Ausfertigung

Chefsache
Nur durch Offizier

W e i s u n g Nr. 18

(S.1) Die vorbereitenden Massnahmen der Oberkommandos fuer die Kriegfuehrung der naechsten Zeit sind nach folgenden Richtlinien zu treffen :

1.) Verhaleltnis zu Frankreich : .....
2.) Spanien und Portugal : .....
3.) Italienische Offensive gegen Aegypten : .....
(S.7) 4.) Balkan :

Ob.d.H. trifft Vorbereitungen, um im Bedarfsfall aus Bulgarien heraus das griechische Festland noerdlich des Aegaeischen Meeres in Besitz zu nehmen .....

Auf eine Benutzung der durch Jugoslavien fuehrenden Eisenbahn wird fuer den Aufmarsch dieser Kraefte nicht zu rechnen sein. .....

(S.8) 5.) Russland :
Politische Besprechungen mit dem Ziel, die Haltung Russlands fuer die naechste Zeit zu klaeren

H0715-0070

noch Jo 25
(Auszug aus PS 444)

klaeren, sind eingeleitet. Gleichgueltig, welches Ergebnis diese Besprechungen haben werden, sind alle schon muendlich befohlenen Vorbereitungen fuer den Osten fortzufuehren.

.....

J.
(Jodls Paraphe)

(gez.) Adolf Hitler

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Schriftstueck ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument PS 444 (GB 116) ist.

Nuernberg, den 12.3.1946 Prof. Dr. Exner

H0715-0071

Deckblatt zu Dokument Jo 26

Auszug aus Dokument C 127 (GB 125)

W e i s u n g Nr. 25

(Jugoslawien)

Von der amerikanischen Anklagebehoerde vorgelegt am 7.12.1946 nachmittags gemaess Seite 919 des deutschen Protokolls.

H0715-0072

Jo. 26
(Auszug aus C 127)

Der Fuehrer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht
OKW/WFST/ Abt. L (I Op)Nr. 44 379/41 g.K.Chefs

F.H.Qu., den 27.3.41

12 Ausfertigungen
2. Ausfertigung

Chefsache

Nur durch Offizier

(verschiedene Paraphen)

Weisung Nr. 25

1.) Der Militaerputsch in Jugoslawien hat die politische Lage auf dem Balkan geaendert. Jugoslawien muss auch dann, wenn es zunaechst Loyalitaetserklaerungen abgibt, als Feind betrachtet und daher so rasch als moeglich zerschlagen werden.

2.) .....
3.) .....
4.) .....
5.) .....

(gez.)
Adolf Hitler

Verteiler

.....

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Schriftstueck ein wortgetreuer Auszug des Dokuments C 127 (GB 125) ist.

Nuernberg, den 12.3.1946

Prof. Dr. Exner

H0715-0073

Deckblatt zu Dokument Jo 27

Auszug aus Dokument PS 1746 (GB 120)

Teil 3

Vorschlag fuer die Uebereinstimmung der deutschen und italienischen Operationen gegen Jugoslavien.

vom 28.3.1941

Von der britischen Anklagebehoerde am 7.12.1945 vorgelegt gemaess Seite 916 des deutschen Protokolls.

H0715-0074

Jo 27
(Auszug aus PS 1746, Teil 3)

Der Chef des Wehrmachtfuehrungsstabes
im Oberkommando der Wehrmacht

Berlin, den 28.3.4

Chefsache
Nur durch Offizier

(mit Jodls Handschrift :)
Grl.v.Rintelen am 28.3.41
4 oo Uhr uebergeben

V o r s c h l a g

fuer die Uebereinstimmung der deutschen und italienischen Operationen gegen Jugoslavien.

1.) Fuer den Fall, dass die politische Entwicklung ein bewaffnetes Einschreiten gegen Jugoslavien erfordert, ist die deutsche Absicht, Jugoslavien sobald als moeglich konzentrisch anzugreifen, seine Wehrmacht zu zerschlagen und sein Staatsgebiet aufzuloesen.

2.) .....
3.) .....
4.) .....
5.) .....

J.
(Jodls Paraphe)

Hiermit wird bescheinigt, dass das oben wiedergegebene Schriftstueck ein wortgetreuer Auszug des Dokuments PS 1746 (GB 12o) ist.

Nuernberg, den 12.3.1946

Prof. Dr. Exner

H0715-0075

Deckblatt zu Dokument Jo 28...

Auszug aus R 95 (GB 127)

Aufmarschanweisung fuer " Unternehmen 25 "

(Jugoslavien)

Von der amerikanischen Anklagebehoerde vorgelegt am 7.12.1945 nachmittags gemaess Seite 922 des deutschen Protokolls.

H0715-0076

Jo.....28.....

(Auszug aus R 95)

Abschrift

Oberkommando des Heeres

Gen. St.d.H.Op .Abt.(I)

Nr.540/41 g.K.Chefs.

H.Qu.OKH, den 30.3.41

Aufmarschanweisung fuer "Unternehmen 25 "

sowie ergaenzende Weisung fuer "Marita".

1.) Infolge der Veraenderung der politischen Lage auf den Balkan durch den jugoslawischen Militaerputsch muss Jugoslawien auch dann als Feind betrachtet werden, wenn es zunaechst Loyalitaetserklaerungen abgibt.

Der Fuehrer und Oberste Befehlshaber hat sich daher entschlossen, Jugoslawien so rasch als moeglich zu zerschlagen.

Die Operation erhaelt die Deckbezeichnung "Unternehmen 25 ".

2.).....
3.).....
4.).....
5.).....
6.).....
7.).....
8.).....

d) Mitwirkung Bulgariens:

Falls bulgarische Kraefte sich aktiv an dem Vorgehen gegen Jugoslawien beteiligen, hat AOK 12 die hierzu notwendigen Vereinbarungen mit der bulgarischen Heeresleitung zu treffen. Die gegen Jugoslawien einzusetzenden bulgarischen Kraefte sind den deutschen Kommandobehoerden zu unterstellen.

H0715-0077

noch Ja.....28.....
(Auszug aus R 95)

9.).....

(gez.) von Brauchitsch.

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Schrifststueck ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument R 95 (GB 127) ist.

Nuernberg, den 12.3.1946

Prof.Dr.Exner.

H0715-0078

Deckblatt zu Dokument Jo..... 29

Auszug aus C 60

Anordnung des Fuehrers betreffend Verhalten gegen saemtliche Seestreitkraefte im griechischen Hoheitsgebiet der Insel Kreta vom 24.3.1941.

HQ 715-0079

H0715-0080

Jo.....29.....
(Auszug aus C 60)

Geheime Kommandosache

Oberkommando der Wehrmacht
WFST/Abt. L (I Op) Nr.00505/41 g.k.

FHQ, den 24.3.41

(handschriftl.Paragraphen)

8.Ausfertigungen.

.Ausfertigung

Betr.: Aufklaerung und Angriff im griechischen Hoheitsgebiet der Insel Kreta

Chefsache !
Nur durch Offizier !

(handschriftl.Paragraphen)

Der Fuehrer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat ab sofort Aufklaerung und Angriff gegen saemtliche Seestreitkraefte (auch griechische) im griechischen Hoheitsgebiet der Insel Kreta freigegeben.

Der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht.

I.A.

(handschriftlich) J o d l .

Ob.d.M.
I op 378/41
Eing.: 25.3.41
Anlagen :

Verteiler:

Ob.d.L.,Lw.Fue.Stab Ia	1.Ausf.
Ob.d.H.(nachrichtlich)	2. "
Ob.d.M.Skl.,(nachrichtlich)	3. "
Chef WFST	4. "
Chef L, zu 1.Ktb.	5. "
L I op	6. "
L I H op.	7. "
L I K op.	8."

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Schrifststueck ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument C 60 ist.
Nuernberg, den 12.3.1946

Prof.Dr.Exner.

Deckblatt Dokument Jo 30.....

Auszug aus PS 1229 (USA 130)

Weisung des Wehrmachtfuehrungsstabes im Amt Ausl/Abw. betr.Unterlagen fuer den Nachrichtendienst (staerkere Belegung Ostraum) vom 6.9.1940.

Von der amerikanischen Anklagebehoerde vorgelegt am 7.12.1945 nachmittags gemaess Seite 937 des deutschen Protokolls.

H0715-0081

H0715-0082

Jo... .....30..... ...
(Auszug aus PS 1229)

Oberkommando der Wehrmacht
WFST/Abt.L. Nr.33264/40 g.K.Chefs

F.H.Qu., den 6.9.40

Geheime Kommandosache !

7 Ausfertigungen
4.Ausfertigung

Betr.: Unterlagen fuer den Nachrichtendienst

Bezug: Abw.III 398/40 g.K.v.26.8.40
OKH Gen.St.d.H.Op.Abt.Ia Nr.150231/40 g.K.
v.2.9.40

An

Ausl./Abw.

Der Ostraum wird in den kommenden Wochen staerker belegt werden. Bis Ende Oktober soll der aus anliegender Karte ersichtliche Stand erreicht sein. Fuer die Arbeit des eigenen Nachrichtendienstes sowie fuer die Beantwortung von Fragen des russischen Nachrichtendienstes gelten folgende Richtlinien :

1.).....
2.).....
3.) Bei Angaben ueber die Ausruestungslage der Verbaende, besonders der Panzer-Division, ist erforderlichenfalls zu uebertreiben.
4.) Durch geeignete Nachrichten ist der Eindruckk zu erwecken, dass nach Beendigung des Ostfeldzuges der Flakschutz im Osten wesentlich verstaerkt worden ist und an allen wichtigen Objekten aus franz. Beutematerial dauernd weiter verstaerkt wird.
5.).....

..... Inwieweit zutreffende Einzelangaben, z.B. ueber Regimentsnummern, Standortbelegung usw. der Abwehr fuer die Gegenspionage zur Verfuegung gestellt werden, entscheidet OKH.

Der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht
I.A.

gez. Jodl.

Verteiler:

.....

H0715-0083

noch Jo.....30.....
(Auszug aus PS 1229)

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wieder gegebene Schriftstueck ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument PS 1229 (USA 130) ist.

Nuernberg, den 12.3.1946

Prof.Dr.Exner

H0715-0084

Deckblatt zu Dokument Jo.....31

Auszug aus Dokument PS 376 (USA 161)

Brief Major des Generalstabes Frhr.von Falkenstein vom 29.10.1940.

Von der amerikanischen Anklagebehoerde vorgelegt am 10.12.1945 nachmittags gemaess Seite 1021 des deutschen Protokolls.

H0715-0085

Jo.....31.....
(Auszug aus PS 376)

Major d.G.Frhr.von Falkenstein

F.H.Qu., den 29.10.1940

Sehr verehrter Herr General !

Im Nachgang zum heutigen Telefongespraech von 10.00 Uhr erlaube ich mir vor meinem Urlaub, Herrn General zur persoenlichen Unterrichtung kurz die hier laufenden militaerischen Fra en mitzuteilen. Major Quedsner ist als mein Vertreter ueber die angeschnittenen Fragen unterrichtet und kann noetigenfalls weitere Auskuenfte geben.

.....

1.) .....
2.)
3.) Fuer den Fall Ost sind irgendwelche Befehle nicht gegeben, sind auch zur Zeit nicht zu erwarten.

Das Vorgehen der Russen ge en Rumaenien wird vorlaufig bagatellisiert.

Die Transporte nach Rumaenien laufen gemaess Fuehreranordnung planmaessig weiter, eine Beschleunigung e folgt nicht.

4.) .....

5.) Den Fuehrer beschaeftigt im Hinblick auf eine spaetere Kriegfuehrung gegen Amerika die Frage der Besetzung der Atlantischen Inseln. Es werden hier diesbezuegliche Erwaegungen angestellt. Voraussetzung ist zur Zeit
a) keine andere Operation,
b) Neutralitaet Portugals,
c) Unterstuetzung Fra kreichs und Spaniens.

6.).....
7.).....

(gez.) Frhr.v.Falkenstein

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Schriftstueck ein wortgetreuer Auszug des Dokument PS 376 (USA 161) ist.

Nuernberg, den 12.3.1946

Prof.Dr.Exner.

Deckblatt zu Dokument Jo. 32

Auszuege aus PS 1809 (GB 88)

Jodls Tagebuch vom Jahre 1940

Von der amerikanischen Anklagebehoerde vorgelegt am 7. 12. 1945 vormittags gemaess Seite 858 des deutschen Protokolls.

H0715-0086

Jo..32..
Auszug aus PS 1809

A b s c h r i f t .

Tagebuch General J o d l (WFA): umfasst

Zeit vom 1.2. - 26.5.1940

.....

24. 5. Lage im Osten wird durch russischen Aufmarsch gegen Bessarabien bedrohlich.

.....

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Schriftstueck ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument PS 1809 (GB 88) ist.

Nuernberg, den 12.3.1946 Prof. Dr. Exner

H0715-0087

Deckblatt zu Dokument Jo 33

Auszug aus Dokument C 170 (USA 136)

Tagebuch der Seekriegsleitung

Von der amerikanischen Anklagebehoerde vorgelegt am 10.12.1946 vormittags gemaess Seite 951 des deutschen Protokolls.

H0715-0088

Jo. 33

(Auszug aus C 170)

1940

.....

51) A 9,242 24.5. Spannung Russland/Rumaenien: Besorgnis vor russsischem Einmarsch in Bessarabien.

.....

54) C VII/40, 4.6. Ob.d.M. beim Fuehrer: Fuehrer legt als sein weiteres Ziel dar: Nach Niederwerfung Frankreichs Verminderung des Heeres, Entlassung aelterer Jahrgaenge, insbesondere Facharbeiter. Schwerpunktbildung Luftwaffe-Marine.
Von Russland ist noch nicht die Rede (Bem.d.B.)

.....

67) A 11,235 (S.11) 21.7. Baltikum-Staaten erklaeren Anschluss an Russland.

.....

68) C VII/40 251 (S.12) 21.7. Ob.d.M. beim Fuehrer: Fuehrer traegt vor: England kann hoffen
a) auf Amerika
b) auf Russland, dessen Eintritt in den Krieg besonders durch die Luftbedrohung fuer Deutschland unangenehm waere. .....

79) T.P. T (S.14) Im August 1940 Beginn der deutschen Truppenverschiebungen an die Ostgrenze (nach dem Aufruf des Fuehrers am 22.6.41 T.P.v.23.6.41)

Zu Nr. 79 (Zus.zu S.14) vgl. Weisung des OKW vom 27.8.40 in Akte "Seeloewe" Weisungen des OKW I, 1 BD.Bl.26: Verschiebung von 10 Divisionen und 2 Pz.Divisionen

in

H0715-0089

noch Jo. 33
(Auszug aus C 170)

in das Generalgouvernement fuer eventuell notwendig schnelles Eingreifen zum Schutz des rumaenischen Oelgebietes.

.....

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Dokument ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument C 170 (USA 136) ist.

Nuernberg, den 12.3.1946 Prof. Dr. Exner

H0715-0090

Deckblatt zu Dokument Jo 34

Auszug aus Dokument PS 446 (USA 31)

Weisung Nr. 21 - Ball Barbarossa

Von der amerikanischen Anklagebehoerde am 26.11.1945
vorgelegt gemaess Seite 199 des deutschen Protokolls.

H0715-0091

Dok. Jo 34
(Auszug aus PS 446)

Der Fuehrer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht
OKW/WFST/Abt.L(I)Nr. 33 408/40 g.K.Chefs.

F.H.Qu., 18.12.40
9. Ausfertigungen
4. Ausfertigung

(Stempel) Chefsache
Nur durch Offizier

Weisung Nr. 21

Fall Barbarossa

Die deutsche Wehrmacht muss darauf vorbereitet sein, auch vor Beendigung des Krieges gegen England Sowjetrussland in einem schnellen Feldzug niederzuwerfen.

(FallBarbarossa).

.....

Den Aufmarsch gegen Sowjetrussland werde ich gegebenenfalls 8 Wochen vor dem beabsichtigten Operationsbeginn befehlen.

Vorbereitungen, die eine laengere Anlaufzeit benoetigen, sind - soweit noch nicht geschehen - schon jetzt in Angriff zu nehmen und bis zum 15.5.41 abzuschliessen.

Entscheidender Wert ist jedoch darauf zu legen, dass die Absicht eines Angriffes nicht erkennbar wird.

..... (Paraphen v.Lg., J., W, K.)

gez. Adolf Hitler

Hiermit bescheinige ich, dass das oben benannte Schriftstueck ein wortgetreuer Auszug des Dokuments PS 446 (USA 31) ist.

Nuernberg, den 12.3.1946 Prof. Dr. Exner

H0715-0092

Deckblatt zu Jo 35

Auszug aus Dokument C 39 (USA 138)

Zeittafel für Barbarossa

Von der britischen Anklagebehörde vorgelegt am 9.1.1946 nachmittags gemäss Seite 2244 des deutschen Protokolls.

H0715-0093

Jo .....

(Auszug aus C 39)

F.H.Qu., den

Oberkommando der Wehrmacht
Nr. 44842/41 gK.Chefs.West/Abt.L (I op.)

Geheime Kommandosache
Chefsache (Stempel)
Nur durch Offizier

21 Ausfertigungen
3. Ausfertigung
(Stempel und Paraphen
v.6.6.41)

Der Führer hat anliegende Zeittafel als Grundlage der weiteren Vorbereitungen für den Fall Barbarossa genehmigt. Sollten beim Ablauf Änderungen erforderlich werden, ist dies dem Oberkommando der Wehrmacht zu melden.

Der Chef des Oberkommandos der
Wehrmacht

(gez.) Keitel

Verteiler:

Ob.d.H.(Gen. St.d.H.)	1.u.2.Ausf.
Ob.k.M.(Seekriegsltg.)	3.u.4.Ausf.
Ob.d.L.(Lw.Fü.Stab)	5.u.6.Ausf.
W.B.Norwegen	7.Ausf.
O K W	
Wehrmachtführungsstab	8.Ausf.
Abt. L	9-15 .Ausf.
WNV	16.Ausf.
W Pr	17.Ausf.
Wehrm.Trsp.Chef	18.Ausf.
Amt Ausl./Abw.	19.Ausf.
Abt.Ausl.	20.Ausf.
Wi Rü Amt	21.Ausf.

(handschriftliche Notiz)
Berichtigt gem.I op.00910/41.
(alte Seiten 6 + 1o vernichtet
und durch neue ersetzt.
(Paraphe) 11.6.41

H0715-0094

noch Jo 35

(Auszug aus C 39)

Anlage zu OKW/WEST/Abt. L (I Op.)
Nr.44842/41 gK.Chefs.

Zeitplan Barbarossa

Stand der Vorbereitungen am 1.6.41

1.) Allgemeines:
.....

2.) Besprechungen mit befreundeten Staaten:
a)....
b)....
c)....
d)....
e)....
f)....

3.) Heer:
a) Westen:
.....
b) Norden:
.....
c) Balkan:
.....
d) Osten:
.....

4.) Kriegsmarine:
.....

5.) Luftwaffe:

6.) Tarnung:
.....

H0715-0095

noch Jo .....

(Auszug aus C 39)

-3-

Zeitpunkt	Lfd. Nr.	Heer	Luft-waffe	Kriegs-marine	OKW	Bemerkungen
ab 1.6.	1	Anlauf der 4b-Staffel, Dauer bis 22.6.				Schwerpunkt im ersten Teil der 4b-Staffel Luftwaffenteile, im zweiten Teil (etwa ab 1o.6.) schnelle Verbände des Heeres
		<u>Zuführung</u> n.d. <u>Osten</u>				
		4 Gen.Kdos.				
		14 Pz.Div.				
		12 J.D.(mot.)				

.....

H0715-0096

nach Jo. .....35.....

(Auszug aus C 39)

-9 -

Zeitpunkt	Lfd. Nr.	Heer	Luftwaffe	Kriegsmarine	OKW	Bemerkungen
22.6.	35	<u>Kräfteverteilung für Barbarossa am Angriffstag:</u>				
		Gesamtstärke (ohne dem W.B.Norwegen unterstehende Verbände): 8o Inf.Div. 1 K.D. 17 Pz.Div. 12 J.D.(mot.) 9 Stich.Div. 2 Verb.15.Welle u.2 Inf.Div. Heeresreserven (bereits mit 4b-Staffel eingetroffen)	<u>Luftfl. 4</u> mit 43 Aufkl.St. 12 Kampfgr., davon 1 vorübergehend 6 Jagdgr. <u>Luftfl.2</u> mit 3 Aufkl.St. 1o Kampfgr. 8 Stuka-Gr. 2 Zerst.-Gr. 1 1/3 Schlachtgr. 9 Jagdgr., davon 2 vorübergehend <u>Luftfl.1</u> mit 2 Aufkl.St. 9 Kampfgr. 3 2/3 Jagdgr., davon 2/3 vorübergehend.			

36 .....

Hiermit bestätige ich, dass das oben wiedergegebene Schriftstück ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument C 39 (USA 138) ist.

Nürnberg, den 12.3.1946

Prof.Dr.Exner

H0715-0097

Deckblatt zu Dokument Jo 36

Auszug aus Dokument C 75 (USA 151)

Weisung Nr.24 - Zusammenarbeit mit Japan.

Von der amerikanischen Anklagebhörde am 10.12.1945 nachmittags vorgelegt gemäss Seite 1oo2 des deutschen Protokolls.

H0715-0098

Jo ....36.....

(Auszug aus C 75)

Oberkommando der Wehrmacht
WEST:Abt.L (I op)
Nr. 44 282/41 g.Kdos.Chefs.

F.HQu., den 5.III.41

14 Ausfertigungen
2.Ausfertigung

Chefsache
Nur durch Offizier

W e i s u n g Nr. 24
über Zusammenarbeit mit Japan.

(S.1) Der Führer hat für die Zusammenarbeit mit Japan folgendes befohlen:

1.) Das Ziel der durch den Drei-Mächte-Pakt begründeten Zusammenarbeit muss es sein, Japan so bald wie möglich zum aktiven Handeln im Fernen Ostan zu bringen. ....

2.) .....

(S.2) 3.) Die Abstimmung der beiderseitigen Operationspläne fällt dem Oberkommando der Kriegsmarine zu. Hierfür gelten folgende Richtlinien:

a) Als gemeinsames Ziel der Kriegsführung ist herauszustellen, England rasch niederzuzwingen und USA dadurch aus dem Kriege herauszuhalten. .....

b) .....

c) .....

d) Die Wegnahme von Singapore als Schlüsselstellung Englands im Fernen Osten würde einen entscheidenden Erfolg für die Gesamtkriegführung der Drei-Mächte bedeuten.

Ausserdem

H0715-0099

noch Jo .....

(Auszug aus C 75)

Ausserdem sind Angriffe auf andere Stützpunkt-Systeme der englischen - der amerikanischen Seemacht nur, wenn Kriegseintritt USA nicht verhindert werden kann - geeignet, das dortige Machtsystem des Feindes zu erschüttern. ....

4.) .....
5.) .....

Der Chef des Oberkommandos der
Wehrmacht
Im Entwurf gez. Keitel
Für die Richtigkeit:
(gez.) Junge
Korvettenkapitän

Verteiler:

Ob.d.H. (Genst d. H)	1.Ausf.
Ob.d.M. (1.Skl)	2.Ausf.
Ob.d.L.(Lw.FüSt.)	3.Ausf.

OKW:

W F ST	4.Ausf.
Amt Ausl.Abw.	5.Ausf.
Chef Ausl. (zugl.f.A.A.)	6.-7.Ausf.
Wi.Rü.Amt	8.Ausf.
H W K	9.Ausf.
Abt. L	1o. - 14.Ausf.

Hiermit bescheinige ich, dass das vorstehend wiedergegebene Schriftstück ein wortgetreuer Auszug des Dokuments C 75 (USA 151) ist.

Nürnberg, den 12.3.1946 Prof.Dr.Exner

H0715-0100

Deckblatt zu Dokument Jo 37

Auszug aus Dokument C 119

Besondere Anordnungen über das Verhalten bei der Besetzung Dänemarks und Norwegens.

H0715-0101

Jo ...37.....

(Auszug aus C 119)

Gr. XXI
O.Qu./Qu 2 1/40 G.Kdos.Chefs.
ab x-Tag gilt die Anordnung als geheim

Gr.-H.Qu., den 13.3.40

138 Ausfertigungen
1o. Ausfertigung

Geheime Kommandosache

Dieser Befehl darf erst gleichzeitig mit den taktischen Anordnungen übermittelt werden.

Besondere Anordnungen über das Verhalten bei der Besetzung Dänemarks und Norwegens.

A. Allgemeines.

1.) Die militärische Besetzung Dänemarks und Norwegens erfolgt zum Zweck der Sicherung der Neutralität dieser Länder. Dabei muss es das Ziel sein, diese in friedlicher Form durchzuführen. Nur dort, wo den deutschen Truppen Widerstand entgegen tritt, ist er mit der Waffe rücksichtslos zu brechen.

2.) .....

3.) .....

4.) .....

5.) Das Auslaufen von Kriegs- und Überseehandelsschiffen ist zu verbieten unter Hinweis auf Sperrmassnahmen der deutschen Marine. Freigabe nach Klärung der Lage bleibt vorbehalten.

Da für Flugzeuge ein allgemeines Startverbot erlassen werden wird, sind Flugzeuge jeder Art am Aufsteigen zu hindern. Ausgenommen von dem Auslauf - bzw. Startverbot sind sämtliche unter USA-Flagge fahrende Kriegs- und Handelsschiffe, sowie Flugzeuge. .....
.....

Anlage 4

H0715-0102

Anlage 4

Richtlinien für das Verhalten im persönlichen Verkehr mit der norwegischen Bevölkerung.

Jeder Angehörige der Wehrmacht muss sich bewusst sein, dass er nicht Feindesland betritt, sondern dass die Truppe zum Schutz des Landes und zur Sicherung seiner Bewohner in Norwegen einrückt.

Daher ist folgendes zu beachten:

1.) Der Norweger hat ein ausgesprochenes Nationalbewusstsein. Darüber hinaus fühlt sich das norwegische Volk aufs engste verwandt mit den anderen nordischen Völkern.-
Also: Alles vermeiden, was die nationale Ehre verletzen kann.

2.) Der Norweger ist äusserst freiheitsliebend und selbstbewusst. Er lehnt jeden Zwang und jede Unterordnung ab. Er hat keinen Sinn für militärische Zucht und Autorität.
Also: Wenig befehlen, nicht anschreien! Das erfüllt ihn mit Widerwillen und ist wirkungslos. Sachlich aufklären und überzeugen. Humorvoller Ton erreicht am meisten. Unnötige Schärfe und Bevormundung verletzen sein Selbstgefühl.

3.) Der Norweger ist seiner Wesensart (ähnlich dem friesischen Bauern) verschlossen und zurückhaltend, langsam im Denken und Handeln, dazu aber auch misstrauisch gegen Fremde.
Also: Kein Hetztempo ! Zeit lassen !

4.)

H0715-0103

(Auszug aus C 119)

4.) Das Haus des Norwegers ist nach altgermanischer Auffassung heilig. Gastfreundschaft wird gern geübt. Eigentum ist unverletzlich. Das Haus bleibt unverschlossen. Diebstahl ist so gut wie unbekannt und gilt als Schande.
Also: Jeden unberechtigten Eingriff unterlassen, auch wenn Güter offen herumliegen."Besorgen, Organisieren" und dgl. gelten als Diebstahl und sind unter allen Umständen verboten.

5.) Der Norweger hat kein Verständnis für den Krieg. Das seefahrende und handeltreibende Volk hat Neigung für England. Es fühlt sich den finnischen Brüdern verwandt und fürchtet Russland. Für die Ziele des Nationalsozialismus besteht mit geringen Ausnahmen kein Verständnis.
Also: Politische Auseinandersetzungen vermeiden.

6.) Der Norweger lebt ein häusliches behagliches Dasein. Er ist zu gewinnen durch Freundlichkeit, durch kleine Aufmerksamkeiten und Anerkennung seiner Person. Kein aufdringliches Verhalten gegen über den Frauen!

7.) Die deutsche Sprache wird fast überall verstanden. Voraussetzung: Langsam und deutlich sprechen.

..... (gez.) von Falkenhorst

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Schriftstück ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument C 119 ist.

Nürnberg, den 12.3.1946 Prof.Dr.Exner

H0715-0104